Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8198
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Remedia contra Iracunditiam.

Wider dises sündlichen zorns mögen lehren gibt uns S. paulus im hailigen anfang
Ephes. 4. Fallet dilcz gemüt, so im, die zorn, erzürnung sich ir von zorn
sambt allem bosheit: Sind aber gegen einander freundlich, barmhertzig und gebend
einer dem andern, gleich wie auch gott in Christo. Von disem zorn
hat Christus mitteilung Math. 5 Ego autem dico vobis, quia omnis qui irascitur
fratri suo, reus erit iudicio.

Erstlich betrachte, das die menschen mitsamt ihren freidhanelen mit denen so zorn gleichen
anfand und gott all sein.

Die elephanten ehren sein daher mit einander; desgleichen die kü und schaf werden
in einer weid zugetzigt mit einander gehütet und gehirt. Die vögel so einen
auf fliegen auch mit einander. Die vögel fliegen auch zusamen mit einander,
bey dem nacht oder wachte einer auch den andern. Desgleichen hun auch die
tauben, hirsch, die wölf, schwein und vil andere thier. Noch sind zu merken, land
und stät, was die gut einer dem andern hier in heilig ordnung
halten; wider den willen gottes so einer auf, ist feind und uneinigkeit; die
wildheit der löwen hört auf wan sie bey einander sein. Ein wolf schwein
ist dem andern nit aufsätzig oder gätig, ein luz schürt gemein... mit dem
andern lugen; ein bär ist gewis nit mit dem andern tracken; und es noch
mehr, die tier gitter selber weder da sein auferwachsen alles, sich selber zorn
bend und mit einander mit fürung oder verbrinkung sich der tyrannei
allein die menschen aufnemen, welche an allen meisten gebürt, der endlichkeit
und feind welche bey leuch ihren zorn bratten von welchen sind in wendigkeiten
und hab, rüchen auch und zu einander unmainigkeit an. Und es ist der tugent
Radi remedium mit wahren die unsichtbaren allen mit und zorn von dir
bringen.